

Jahresbericht 2007



@Samir Maleh

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Straße 5
86916 Kaufering
Germany

Tel. 08191-4287832
Fax 08191-4287833
info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Als gemeinnützig anerkannt unter
Steuernummer 125/109/70606
Amtsgericht Augsburg VR 200031
Hans Musswessels (Vorsitzender)

Spendenkonto 10022
VR Bank Landsberg a. L.
BLZ 700 932 00

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2007

Inhaltsübersicht:

1. Vorwort	Seite 3
2. Strategie und Zielsetzung	Seite 4
3. Projekte	
• Kenia	Seite 5
• Uganda	Seite 6
• Pakistan	Seite 6
• Seminare	Seite 7
4. Jahresabschluss 2007	
• Vermögensübersicht	Seite 8
• Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 9
• Bericht der internen Revision	Seite 10
5. Das LandsAid Team	
• Vorstand	Seite 11
• Ordentliche Mitglieder	Seite 12
• Mitarbeiter	Seite 12

1. Vorwort

Kaufering, den 15. Januar 2008

Liebe Förderer und Unterstützer von LandsAid e.V.,

inzwischen sind schon ganze zwei Jahre seit der Gründung von LandsAid e.V. vergangen. Wir hätten niemals so eine gewaltige Resonanz auf unsere Arbeit erwartet. Die Zahl unserer Fördermitglieder wächst, ebenso die Zahl derjenigen, die sich mit Hilfe unserer Seminare darauf vorbereiten, im Ausland die Unterdrückten und Hilfsbedürftigen mit eigenen Händen zu unterstützen. Unser Seminarprogramm wird größer und vielfältiger, es kommen neue Kurse hinzu. Durch den Besuch von speziellen Fortbildungsveranstaltungen stellen unsere Seminarleiter sicher, dass die Qualität des bestehenden Seminarangebots wächst.

Leider ändert das nichts an der erschütternden Situation in vielen Gebieten dieser Welt. Um nur einige zu nennen: In Darfur sind die Menschen seit mehreren Jahren den Wirren eines unkontrollierten Krieges ausgesetzt, viele sind geflohen oder gestorben. Pakistan wird wechselweise von Terroranschlägen und Naturkatastrophen heimgesucht. Und sogar ein Land wie Kenia, das oft als afrikanisches Vorzeigeland genannt wird, hat größte Mühe, seine Bevölkerung vor Überschwemmungen und Dürrekatastrophen zu schützen und eine medizinische Minimalversorgung sicher zu stellen.

Unsere im vergangenen Jahr durchgeführten Projekte sind im Vergleich zur globalen Gesamtsituation sicher nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Doch welche grandiosen Ergebnisse eine stete Abfolge von Wassertropfen erreichen kann, hat jeder von uns schon einmal in einer Tropfsteinhöhle bewundern dürfen. Es sind die vielen kleinen Initiativen, die in ihrer Gesamtheit dann eben doch einen Unterschied machen, etwas erreichen, verbessern. Ich möchte Sie in diesem Bericht dazu einladen, mehr über unsere Arbeit 2007 hier in Deutschland und dort in Kenia, Uganda und Pakistan zu erfahren.

Doch bevor Sie weiterlesen, möchte ich mich noch persönlich bei Ihnen bedanken. Sie helfen uns, dass wir unser Engagement auf eine langfristige Basis stellen können. Von unserer Überzeugung alleine können wir unsere Projekte leider nicht finanzieren. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe und Spenden angewiesen. Herzlichen Dank, dass Sie LandsAid e.V. und die Menschen in unseren Projekten unterstützen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr,

Ihr

Remo Feihl
Vorstand und Geschäftsführer, LandsAid e.V.

2. Strategie und Zielsetzung

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Landsberg am Lech. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. **Schnelle notfall-medizinische Hilfe** im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung. Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. **Projektarbeit** findet hauptsächlich in den Bereichen Basisedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die **Ausbildung von Einsatzkräften**. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden und unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes.

LandsAid hilft ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. Sie versucht so weit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

3. Projekte

- **Kenia**

Die bereits im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit der katholischen Diözese Marsabit im Norden Kenias konnte weiter ausgebaut werden. Insbesondere der Kontakt zu den vom Bistum Augsburg entsendeten deutschen Priestern in North Horr hat sich im vergangenen Jahr gefestigt. Spendengelder, die nach der Dürrekatastrophe von 2006 noch frei waren, konnten sinnvoll in Hilfe zur Selbsthilfe umgesetzt werden.

Renovierung der Gesundheitsstation von North Horr

Es wurde mit der Renovierung der Gesundheitsstation von North Horr begonnen. LandsAid-Mitarbeiter Gerhard Melchinger, der über langjährige Afrika-Erfahrung verfügt, hielt sich zu diesem Zweck drei Monate lang in Kenia auf. Er stellte ein Team aus sechs einheimischen Mitarbeitern für die Renovierungsarbeiten zusammen und lehrte sie viele handwerkliche Kniffe. Es wurden Malerarbeiten durchgeführt, Dachrinnen angebracht, der Geburtsraum mit einem neuen Boden und Sanitäreinrichtungen versehen und die Fenster erneuert, um die Räume gegen den Sand zu schützen.

Die Gesundheitsstation von North Horr wird im Auftrag der kenianischen Regierung von der Katholischen Missionsstation betrieben und durch die Diözese Marsabit koordiniert. Das Personal ist zum Teil staatlich, zum Teil von der Diözese beschäftigt. Sie fungiert als "Transferral Health Center". Das bedeutet, dass sämtliche Gesundheitsposten in der Umgebung ihre Patienten dorthin überweisen, wenn sie selbst nicht ausreichend helfen können. Das Einzugsgebiet erstreckt sich bis zu 200 km weit bis an die äthiopische Grenze im Norden und den Turkana-See im Westen. Die Zahl der in diesem Gebiet lebenden Nomaden wird auf 20.000 geschätzt; eine Zählung wurde noch nie durchgeführt. Täglich werden in der Gesundheitsstation 40-50 Patienten behandelt, von denen ca. 20 Neuzugänge sind. Bei fünf regulären Arbeitstagen bedeutet das ca. 100 neue Patienten pro Woche. Die Gebäude werden ausschließlich durch die katholische Mission erhalten bzw. saniert, da die Regierung hierfür kaum Gelder zur Verfügung hat.

Schulungen in Erster Hilfe und Wundversorgung

Im Zuge der Keniareise der Dres. Susanne Holtz-Joas und Albert Joas wurde klar, dass die Menschen in North Horr eine Erste-Hilfe-Ausbildung sehr gut gebrauchen können. Im Norden Kenias ist der Weg zum nächsten Arzt weit. Sehr weit. Oft mehrere hundert Kilometer. Und das ohne befestigte Straßen.

Was liegt näher, als unser Vorstandsmitglied Sylvia Rohrhirsch aus Bellenberg dorthin zu schicken, die als Ausbildungsleiterin des ASB Kreisverbandes Neu-Ulm solche Kurse täglich durchführt? Auch in den Outdoor-Seminaren von LandsAid wird unseren Einsatzkräften die Erste Hilfe unter erschwerten Bedingungen vermittelt, warum dann nicht auch den Menschen, die dauerhaft unter erschwerten Bedingungen leben müssen?

Auf dem Programm standen die Wundversorgung von Schuss- und Stichverletzungen, AIDS-Aufklärung und Umgang mit AIDS-Patienten, psychologische Aspekte im Umgang mit Patienten, Früherkennung und Diagnose von Krankheiten, aber auch Geburtshilfe und -hygiene sowie Kinderreanimation. Daher wurde Sylvia Rohrhirsch von Freia Dondorf, einer Lehrhebamme aus Kaufbeuren, begleitet, die bereits bei mehreren Einsätzen in der Vergangenheit erfolgreich mit LandsAid-Mitarbeitern zusammengearbeitet hat. Die beiden Frauen hielten sich von 25. Februar bis 23. März 2007 in Kenia auf und gaben dort Kurse für das medizinische und nicht-medizinische Personal der Gesundheitseinrichtungen in der Region Marsabit.

- **Uganda**

Die im Herbst 2006 begonnene Zusammenarbeit mit der ugandischen Nichtregierungsorganisation Emesco Development Foundation konnte ebenfalls in 2007 ausgebaut werden. Derzeit errichtet LandsAid in Karuguuza, Kibaale District, eine Gesundheitsstation. In der ersten Bauphase wurde zunächst das Hauptgebäude errichtet, in dem eine Bettenstation untergebracht ist. Für das zweite Gebäude, eine Entbindungsstation, konnte 2007 „Sternstunden e.V.“, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, als Geldgeber gewonnen werden. Beide Gebäude wurden im September 2007 fertig gestellt. Am 27.9.2007 fand im Beisein unserer Pressereferentin Kathrin Müller die offizielle Eröffnungsfeier statt. Für den Februar 2008 ist ein ehrenamtliches medizinisches Team aus Deutschland geplant, das bei der Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten assistieren soll. Gleichzeitig wird in diesem Rahmen dann der zusätzliche Bedarf an Personal und Ausrüstung ermittelt.

Durch die Fertigstellung der neuen Gebäude der Gesundheitsstation rückt die Einrichtung in die nächst höhere staatliche Förderkategorie auf und hat somit Anspruch auf höhere staatliche Fördermittel für den laufenden Betrieb. Das Engagement von LandsAid mündet so im Idealfall in die Selbsthilfe in Form einer dauerhaften medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Karuguuza.

Auf ihrer Ugandareise besuchte Kathrin Müller auch verschiedene Kleinprojekte. Besonders begeistert war sie von der überwiegend ehrenamtlichen Arbeit von zwei kleineren Initiativen. Zum einen besuchte sie die St. Veronica Community School, wo Kinder aus sozial schwachen Schichten in Strohütten unterrichtet werden. LandsAid möchte hier in Zusammenarbeit mit deutschen Schulklassen dazu beitragen, dass feste Gebäude errichtet sowie Schuluniformen, Schreibwaren und Bücher angeschafft werden können.

Ein weiteres besichtigtes Projekt ist das Kibaale Community Resource Center (KCRC). Dort werden sogenannte Outreaches organisiert. Ein medizinisches Team fährt in entlegene Dörfer, erklärt dort der Bevölkerung die Gefahren des HI-Virus mittels Vorträgen und Theaterspielen, anschließend besteht für die Menschen die Möglichkeit, sich einem kostenfreien Aids-Test zu unterziehen. LandsAid hat spontan € 840,- bereitgestellt, um KCRC weitere Outreaches sowie die Beschaffung von Medikamenten und Aids-Tests zu ermöglichen. Diese unbürokratische und direkte Hilfe geht im Januar 2008 an KCRC.

- **Pakistan**

Während sich Mitte Juli 2007 das Interesse der Weltöffentlichkeit auf die Geschehnisse rund um die Rote Moschee in Islamabad richtete, drang kaum Hilfe durch zu den Betroffenen der Überschwemmungen im Süden Pakistans. Nachdem "Pakistan Relief", die lokale Partnerorganisation von LandsAid, zunächst vor Ort die Lage gesichtet hatte, arbeitete ein mobiles Ärzteteam südwestlich von Quetta, um die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen und Infektionskrankheiten zu verhindern.

Bis zu 1,5 Millionen Menschen waren von den Folgen der Flut in den pakistanischen Provinzen Sindh und Belutschistan im Südwesten des Landes betroffen. Die mangelnde Infrastruktur verhinderte den Überblick über das genaue Ausmaß der Katastrophe. "Arche Nova e.V.", Kooperationspartner von LandsAid, war seit dem schweren Erdbeben 2005 im Norden Pakistans tätig und baute Wasserleitungen und Brunnen in den unzugänglichen Bergregionen. Auch der lokale Partner "Pakistan Relief" war nach Einsätzen im Erdbebengebiet von Bam (Iran) und in der Tsunamiregion 2005 als eine der ersten Organisationen in den Erdbebengebieten von Balakot und Muzaffarabad im Einsatz.

- **Seminare**

Neben schneller Nothilfe in Katastrophenfällen und der Projektarbeit in Krisengebieten setzt LandsAid sehr stark auf die Schulung und Vorbereitung von Einsatzkräften. Es hat sich in vergangenen Einsätzen wiederholt gezeigt, dass freiwillige Helfer von Hilfsorganisationen auf die häufig unübersichtliche und schwer organisierbare Situation in Krisengebieten nicht ausreichend vorbereitet wurden. Überforderung, Frustration und manchmal Traumatisierung waren die Folge. Anvertraute Spendengelder konnten nicht mehr effektiv und wirksam eingesetzt werden.

Während eines Einsatzes sind humanitäre Helfer mit den Herausforderungen einer anderen Kultur, Klimazone, Sprache, Nahrung und dem Leben in einfachen Verhältnissen konfrontiert. Darüber hinaus arbeiten sie häufig in Teams, deren Mitglieder sich nicht kennen, in dem man aber dennoch aufeinander angewiesen ist. Hinzu kommen Krankheitsgefahren und Sicherheitsrisiken, und auch das Arbeiten in fremden, manchmal auf den ersten Blick nicht sinnvoll erscheinenden Strukturen. Stress und Konflikte innerhalb des Teams und nach außen sind vorprogrammiert und werden auch nie ganz auszu-schließen sein.

Wer gut vorbereitet in einen Einsatz geht, nimmt es gelassener, bleibt im Einsatz ruhig und stabilisiert das Team. In Extremfällen kann diese Umsicht akute Gefahren abwenden und Leben retten.

LandsAid bietet bei seinen Veranstaltungen den Austausch und die Unterstützung von erfahrenen humanitären Helfern an, gepaart mit dem Spezialwissen von Auslandsexperten der Bundeswehr.

Die praktisch ausgerichteten Outdoor-Seminare finden im Regelfall an Wochenenden statt. Gemeinsam erfolgt die Anreise zu einem Lagerplatz, an dem möglichst einsatznahe Bedingungen herrschen. In einem dafür von den Teilnehmern selbst aufgebauten Sanitätszelt findet der theoretische Unterricht statt, der durch praktische Einheiten ergänzt wird.

Dabei wird auf eine ruhige, freundliche Atmosphäre Wert gelegt. Abends gibt es Gelegenheit zum geselligen Beisammensein am Lagerfeuer.

LandsAid hat im Jahr 2007 in vier Einstiegsseminaren 54 Teilnehmer und in zwei Aufbau-seminaren 23 potenzielle Einsatzkräfte geschult und kennen gelernt. Einige von ihnen standen im vergangenen Jahr bereits bei einem Auslandseinsatz in den Diensten von LandsAid und wieder andere werden in der Zukunft von LandsAid in einen Einsatz geschickt werden. Fast alle von ihnen haben sich in der LandsAid Datenbank registrieren lassen. Aus diesem Personalbestand rekrutiert LandsAid seine Projektmitarbeiter. Das bietet LandsAid die Möglichkeit je nach Projektanforderung die optimale personelle Besetzung sicherzustellen. LandsAid bietet darüber hinaus anderen humanitären Hilfsorganisation die Möglichkeit, Personal für ihre Auslandsprojekte anzufordern und Kurse für Mitarbeiter zu buchen.

Zusätzlich wurde in 2007 gemeinsam mit dem ADAC und einem Augsburger Autohaus zweimal ein spezielles Off-Road Fahrtraining für Einsatzkräfte in Krisengebieten angeboten. An beiden Terminen nahmen insgesamt 19 Einsatzkräfte teil.

Für das Jahr 2008 ist geplant, einen zusätzlichen eintägigen Kurs anzubieten, bei dem Interessierte sich über die Arbeit von LandsAid e.V., die wichtigsten Rahmenbedingungen der humanitären Arbeit und die Möglichkeiten der Mitarbeit bei LandsAid und seinen Partnern informieren können.

4. Jahresabschluss 2007

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2007

LandsAid e.V., Kaufering

St.-Nr. 125/109/70606 K05

Aktiva	2007 in Euro	2006 in Euro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Vereinsausstattungen	5.930,52	4.409,95
B. Umlaufvermögen		
I. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Barbestand	220,32	1.191,12
2. Girokonten	47.057,78	28.169,00
3. Geldmarktkonto	5.542,07	25.011,75
Summe Vermögenswerte	58.750,69	58.781,82
Passiva	2007 in Euro	2006 in Euro
A. Vereinsvermögen		
I: Übrige Ergebnisvorträge		
1. Ergebnisvortrag Vorjahr	58.781,82	
2. Jahresfehlbetrag	-5.031,13	
3. Ergebnisvortrag Folgejahr	53.750,69	58.781,82
B. Rückstellungen		
I. Katastropheneinsatz Pakistan	5.000,00	0,00
Bilanzsumme	58.750,69	58.781,82

Richtigkeit und Vollständigkeit der Vermögensrechnung von LandsAid e.V. für das Jahr 2007 werden hiermit versichert.

Kaufering, den 14. Januar 2008

Remo Feihl
1. Vorstand

Michael Prestele
2. Vorstand

Marlies Strobl
3. Vorstand

Gewinn und Verlustrechnung 2007

LandsAid e.V., Kaufering

St.-Nr. 125/109/70606 K05

Einnahmen		2007 in Euro	2006 in Euro
I:	Sonstige Zuwendungen		
1.	Mitgliedsbeiträge	180,00	144,00
2.	Seminareinnahmen	14.117,05	10.113,00
3.	Geldspenden-Zuwendungen	56.741,73	79.835,78
4.	Geldspenden mit Aufwandsverzicht	2.900,77	8.944,78
5.	Sachspenden	1.195,58	6.378,87
6.	Projektspenden	14.249,02	16.077,50
7.	Zuschüsse von Partnerorganisationen	25.000,00	0,00
II.	Erträge des Vereinsvermögens		
1.	Zinserträge	530,32	17,19
Summe Einnahmen		114.914,47	121.511,12

Ausgaben		2007 in Euro	2006 in Euro
I:	Projekte Kenia	14.938,29	11.897,60
II.	Projekte Uganda	36.451,54	7.174,18
III.	Katastropheneinsatz Pakistan	481,77	0,00
IV.	Seminarkosten	7.955,83	2.971,36
V.	Verwaltungsausgaben		
1.	Gehälter	16.091,85	10.311,00
2.	Honorare, freiwillige Personalkosten	10.358,00	2.850,00
3.	Raumkosten	7.288,82	1.240,00
4.	Fortbildungskosten	1.326,01	0,00
5.	Telefon, Porto	2.071,17	1.528,36
6.	Abschreibungen	4.112,49	5.558,53
7.	Reisekosten	1.036,09	273,39
8.	Büromaterial	1.463,65	1.908,29
9.	Zeitschriften, Fachliteratur	50,90	49,95
10.	Versicherungskosten	10,00	0,00
11.	Kosten Geldverkehr	59,54	128,50
12.	Abgaben an Behörden, Ämter, Verbände	656,00	422,16
13.	Notarkosten	630,94	15,08
14.	Repräsentationskosten, Bewirtung	15,69	28,00
VI.	Werbeausgaben	9.947,02	16.372,90
VII.	Rückstellung Katastropheneinsatz Pakistan	5.000,00	0,00
Summe Ausgaben		119.945,60	62.729,30
Überschuss/Fehlbetrag		-5.031,13	58.781,82

Richtigkeit und Vollständigkeit der Gewinn- und Verlustrechnung von LandsAid e.V. für das Jahr 2007 werden hiermit versichert.

Kaufering, den 14. Januar 2008

Remo Feihl
1. Vorstand

Michael Prestele
2. Vorstand

Marlies Strobl
3. Vorstand

Bericht der Kassenprüfer

Der Jahresabschluss des LandsAid e.V. per 31.12.2007 wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 10.01.2006 für 2 Jahre beauftragten Kassenprüfern Anton Schreivogel und Rolf Gierer in den Geschäftsräumen des Vereins geprüft.

Auskünfte gaben bereitwillig der Geschäftsführer Remo Feihl und das Vorstandsmitglied Michael Prestele.

Die Kasse wurde kontrolliert und ergab einen Kassenbestand von 220,32 Euro, der mit der Buchführung übereinstimmt. Die Bar-Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergaben keine Beanstandungen.

Der Verein unterhält folgende Bankkonten:

VR-Bank Landsberg, Konto-Nr.10022 Betrag:	47.028,67 Euro
Sparkasse Landsberg, Konto-Nr.14001 Betrag:	29,11 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 7600862746 Betrag:	5.542,07 Euro

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergab keine Beanstandungen.

Nach den vorgelegten Unterlagen hat der Verein keine Forderungen.
An Verbindlichkeiten hat der Verein keine.

Das Anlagevermögen des Vereins beträgt 5.930,52 Euro und wurde durch eine Bestandsaufnahme zum Jahresende nachgewiesen. Der Nachweis stimmt mit dem Anlagenspiegel und den Konten der Buchführung überein.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung des Buchhalters existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.
Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.
Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins. Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.
Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Kaufering, 08.01.08

Rolf Gierer

Anton Schreivogel

Wir beantragen, den Vorstand zu entlasten.

5. Das LandsAid Team

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Organisationsstruktur des Vereins und die Menschen vorstellen, die sich hinter den einzelnen Positionen verbergen. Grundsätzlich wird bei LandsAid darauf Wert gelegt, dass sich alle Mitglieder auch aktiv ins Vereinsgeschehen in irgendeiner Form einbringen. Der Verein besitzt eine kraft Satzung festgelegte feste Struktur, um eine effiziente Arbeitsweise zu ermöglichen. Leitgedanke ist dabei ein hohes Maß an Mitbestimmung aller Mitglieder und vor allem aller Mitarbeiter.

LandsAid e.V. besteht aus einem dreiköpfigen Vorstand, dessen erster Vorstand in Personalunion Geschäftsführer ist, einer Mitgliederversammlung als Kontrollorgan des Vorstandes mit derzeit vierzehn Mitgliedern, dessen Zahl jedoch zwanzig nicht übersteigen darf und fünf größtenteils ehrenamtlich beschäftigten Mitarbeitern zur Erledigung des Tagesgeschäfts.

Für die Mitgliederversammlung am 18. Januar 2008 stehen Neuwahlen des Vorstandes an. Außerdem sollen künftig Vorstandsämter und Geschäftsführung satzungsmäßig getrennt werden. Die neu zu wählenden Vorstände sollen dann die Stelle der Geschäftsführung neu besetzen, da Remo Feihl für diese Aufgabe nur übergangsweise zur Verfügung steht.

• Vorstand

1. Vorsitzender und Geschäftsführer: Remo Feihl

Ausbildung/Beruf: Diplom-Betriebswirt (FH)
 Student der Politikwissenschaften M.A.

Remo Feihl ist seit Mai 2006 bei LandsAid tätig. Von Beginn an übernahm er die Buchhaltung, kümmerte sich um die Spender und baute die Verwaltungsstrukturen von LandsAid mit auf. Ab dem 1. August 2007 übernahm er zudem die Geschäftsführung von LandsAid. Remo Feihl ist Diplom-Betriebswirt (FH) vom Beruf und verfügt über drei Jahre Berufserfahrung als Personalreferent. Im Mai 2008 beendete er ein Zweitstudium in den Fächern Politologie, Französisch und Geschichte an der Universität Augsburg.

2. Vorsitzender und stellvertretender Geschäftsführer: Michael Prestele

Ausbildung/Beruf: B.A. Honours Degree in European Business, Diplom-Betriebswirt (FH),
 Rettungssanitäter

Michael Prestele hat seit 2003 hauptberuflich zahlreiche humanitäre Hilfsprojekte beantragt, organisiert, koordiniert, betreut und abgeschlossen. Er kennt die Arbeit „an der Front“ genauso gut wie den hierzu notwendigen Schreibtisch im Hintergrund. Nach der Besetzung des Irak durch US-Truppen hielt er sich 16 Monate im Irak auf und baute bzw. renovierte dort mit einem irakischen Team mehrere Schulen, Sportplätze und einen Kindergarten mit Spielplatz. Weitere Einsatzerfahrungen sammelte er bisher in der Krisenregion Darfur (Sudan), im Iran, in Jordanien, Litauen, Niger, Rumänien und der Türkei. Private Reisen führten ihn u.a. durch die algerische Sahara, Australien und Neuseeland, Nepal, Papua-Neuguinea und die Südsee.

3. Vorsitzende: Marlies Strobl

Ausbildung/Beruf: Ethnologin M.A., Interkulturelle Trainerin / Coach

Marlies Strobl hat in München Ethnologie, Interkulturelle Kommunikation und Betriebswirtschaftslehre studiert und währenddessen Auslands- und Feldforschungserfahrung in Ostafrika, Lateinamerika und Kanada gesammelt. 2002 hat sie bereits einen medizinischen Hilfseinsatz mit einer christlichen Organisation in Äthiopien geleitet. Sie hat bisher in der Auslandsabteilung eines internationalen Kinderhilfswerks gearbeitet sowie als Assistentin der Geschäftsführung in einem weltweit agierenden Unterneh-

men der Luftfahrtbranche. Berufsbegleitend hat sie in 2007 ein Aufbaustudium als Interkulturelle Trainerin und Coach an der Universität in Jena absolviert. Bei LandsAid übernahm sie ab dem 1. August 2007 die Position des dritten Vorstandes. Neben ihrer Tätigkeit bei LandsAid arbeitet sie momentan als Koordinatorin eines christlichen Hochschulnetzwerkes der Münchner Universitäten und Fachhochschulen und ist zudem als Vorstand in einem deutschlandweiten Netzwerk zertifizierter Interkultureller Trainer engagiert.

• **Ordentliche Mitglieder**

Anzahl: 14
(Stand: 14. Januar 2008)

• **Mitarbeiter**

1. **Remo Feihl, Geschäftsführer**
2. **Michael Prestele, stellvertretender Geschäftsführer, Projektmanager und Seminarleiter**
3. **Jochen Schuppener, Seminarleiter**

Ausbildung/Beruf: M.A. Intercultural Studies, Krankenpfleger

Jochen und seine Frau Christine haben mit ihren drei Kindern acht Jahre als Mitarbeiter einer Entwicklungshilfe- und Missionsgesellschaft im Ausland gelebt und gearbeitet. Als Schulungsleiter in Thailand und England hat er multinationale Teams auf ihre Einsätze in China und Südostasien vorbereitet und vor Ort betreut. Außer mehreren Trainingskursen mit der „University of the Nations“, Hawaii/USA in diesem Bereich hat Jochen einen M.A. – Abschluss in „Intercultural Studies“ der „Columbia International University“, South Carolina/USA absolviert. Neben einer freiberuflichen Dozententätigkeit arbeitete er zuletzt als Team Coach für eine Not- und Katastrophenhilfsorganisation, wo er für die Rekrutierung, Schulung, Betreuung und Nachsorge von ca. 750 ehrenamtlichen medizinischen Fachkräften und voll angestellten Fachkräften in internationalen Hilfsprojekten verantwortlich war. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Christine arbeitet er außerdem im Bereich der Familien- und Eheberatung, gerade auch im interkulturellen Kontext.

4. **Barbara Letzner, Büro-/Projektmanagement**

Ausbildung/Beruf: Ethnologin

Barbara Letzner steht seit dem 1. Juni 2007 bei LandsAid e.V. immer vormittags als Ansprechpartnerin für alle Fragen in der Geschäftsstelle zur Verfügung. Je nach Bedarf übernimmt sie zusätzlich auch Aufgaben im Projektbereich und betreut Einsatzkräfte vor, während und nach Ihrem Auslandseinsatz.

5. **Kathrin Müller, Öffentlichkeitsarbeit**

Ausbildung/Beruf: Diplom-Betriebswirtin (BA)

Nach dem BWL-Studium an der Berufsakademie mit Fachrichtung Bank war Kathrin Müller bei einer Bank tätig. Nach dem Privatkundengeschäft wechselte sie in das Auslandsgeschäft und von dort ins Investmentbanking. Neben beruflichen Entsendungen nach New York und London führten sie ihre privaten Reisen nach USA, Kanada, Mexiko, Indonesien, Singapur, Malaysia, Thailand, China, Neuseeland und Südafrika, Russland, Skandinavien und fast allen Ländern Europas. Ab dem 1. August 2008 übernahm Kathrin Müller bei LandsAid e.V. den Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.